

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 28.

Sonntag den 28. Januar.

1855.

Mittwoch den 31. Januar d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

**Tagesordnung:** Gutachten der Ausschüsse zum Verfassungswesen und zum Polizeiamte, den Uebergang der Polizeipolizei an das Polizeiamt und die deshalb beantragten Umgestaltungen im Etat des letzteren betr.

### Das Innungswesen.

Es wäre wohl endlich einmal an der Zeit, daß die Specialartikel der Innungen einer Reform unterworfen würden. Es schien zwar vor einigen Jahren die Hoffnung in Erfüllung zu gehen, daß das Innungswesen neu gestaltet und den jetzigen Zeitverhältnissen angepaßt würde, aber leider haben diese lobenswerthen Bestrebungen viel Geld gekostet und es ist wiederum beim Alten geblieben. Waren vielleicht große Schwierigkeiten dabei zu überwinden? Ach nein! durchaus nicht. Es hätte alles sehr leicht und ganz einfach hergestellt werden können, wenn dieses segensreiche Werk nur nicht durch den Egoismus der Innungen selbst einer hohen Staatsregulierung erschwert worden wäre. Die nächste Veranlassung zu diesen Zeiten bietet das in Leipzig von manchen Innungen noch jetzt geforderte Meisterstück, und ich kann es nicht begreifen, wie noch jetzt solche Gebräuche bestehen können, welche mit dem Mandat der Generalinnungsartikel vom 8. Januar 1780 geradezu im Widerspruch stehen. In demselben heißt es ausdrücklich Cap. III. §. 5: „Die Muthzeit oder das sogenannte Muthjahr wird hiedurch nebst Allem, was davon abhängt, gänzlich aufgehoben, indem geschickten Arbeitern die Erlangung des Meisterrechts eher auf alle Weise zu erleichtern, als zu erschweren, mithin auch aller unnöthige Zeitverlust dabei abzuschneiden ist.“

Diese Muthzeit war früher deshalb angenommen worden, um zu verhindern, daß nicht zu Viele das Meisterrecht erlangten. Daß aber auch diese Beschränkung für die jungen aufstrebenden Leute zu großem Nachtheil gereichen mußte, sieht man daraus, daß E. Hohe Staatsregulierung sich veranlaßt sah, jenes oben erwähnte Mandat vom 8. Januar 1780 zu erlassen.

Jene oben erwähnte Muthzeit ist nun zwar abgeschafft worden, statt dessen hat aber wieder etwas Aehnliches bei den Innungen Geltung erhalten, und man hat dies unter dem Namen Ferien begriffen. Dazu haben die hohen Festtage und die Messen den Vorwand geben müssen, indem nämlich 14 Tage vor jedem hohen Feste und 14 Tage vor jeder Messe diese Ferien beginnen, so daß mithin 19 Wochen solcher Ferientage jährlich stattfinden, an welchen ein Stückmeister nicht arbeiten kann. Hiermit wird so viel gewonnen, daß im ganzen Jahre nur Einer das Meisterrecht erlangen kann, während doch jährlich immer 20 bis 25 Lehrlinge zu Gesellen gemacht werden. Ist es aber deshalb zu verwundern, daß Solche, welche sich zum Meisterwerden gemeldet haben, vier bis fünf Jahre warten müssen, ehe sie endlich einmal so glücklich sind, an die Reihe zu kommen? Woher nehmen wir aber den Grund zu diesen Ferien? Weiter nichts als das Schauamt ist die Ursache dazu. Die Meister haben dieses Amt der Reihe nach zu versehen, wozu sie aber leider zu dieser Zeit keine Zeit haben oder keine Zeit haben wollen. Ist dies aber nicht ganz unbillig und steht es nicht mit dem oben erwähnten §. 5 schnurstracks im Widerspruch? Und fragen wir ferner, wie wird das Schauamt ausgeübt, so thut es uns leid, dies offen gestehen zu müssen. Der Stückmeister steht oft mehrere Tage dem Schaumeister gar nicht, und der Fall ist

schon vorgekommen, daß Jemand als Schaumeister erst den letzten Tag kommt und diejenigen Tage mit in die Bücher einschreibt, an welchen er hätte zugegen sein sollen. Das Schauen beim Stückmeister ist aber doch deshalb eingeführt, damit derselbe bei Anfertigung seiner Probearbeiten controllet wird und er sich bei Ausführung seiner Probestücke keiner fremden Hülfe bedient; auch bezahlt derselbe dafür 20 Thaler und oft wohl auch noch mehr.

Was ferner die Aufgabe der Probestücke bei Erlangung des Meisterrechts betrifft, so sind diese ebenfalls so ausgewählt, daß sie ganz im Widerspruch mit dem vom 8. Januar 1780 erlassenen Mandat stehen, woselbst es Cap. III. §. 6 heißt: „Bielmehr soll der sothanes Recht suchende Diener oder Geselle, sobald er nur übrigens sich gehörig legitimirt hat, alsbald zum Meisterstück gelassen und ihm dabei ohne Unterschied, es sei ein Meistersohn oder ein Fremder, solche Stücke, die gegenwärtig im gemeinen Gebrauch, mithin leicht an Mann zu bringen, nicht allzu kostbar und gleichwohl, um seine Geschicklichkeit zu prüfen, hinreichend sind, vorgelegt und aufgegeben werden.“

Die Generalinnungsartikel heben es also ausdrücklich hervor, daß es sich lediglich um Prüfung der Geschicklichkeit bei Meisterstücken handle, aber man hat Meisterstücke aufgestellt, bei denen ein solcher junger Mann 20 Wochen, dreiviertel Jahr, ja sogar ein ganzes Jahr zu arbeiten hat, welche 90, ja über 100 Thaler zu stehen kommen und daher nur von reichen Leuten gekauft werden können. Ist es dann ein Wunder, wenn solche Probestücke oft viele Jahre stehen, ehe sie an den Mann gebracht werden können, so daß die Stückmeister oft froh sein müssen, wenn sie die Hälfte, ja unter der Hälfte des Kostenpreises für ihr Meisterstück erhalten. Hieraus wird man aber leicht ermessen können, welche Verluste ein solcher Mann hat, wenn man noch hinzurechnet, was der Stückmeister außerdem noch an die Innung zu zahlen hat. Was bleibt ihm nun wohl von ein paar hundert Thalern noch übrig und mit welchem Muthe kann er an die ihm aufgegebenen Arbeit gehen? Und wie leicht ist es, an dem ausgesuchten Stücke etwas zu finden, was man tadeln kann, wenn der Käufer auch zehnmal die gerügten Fehler gar nicht beachtet. Trogdem muß der strebsame Mann das niederschlagende Wort hören: das Stück muß noch einmal gemacht werden. Woher soll aber dem Stückmeister bei dem wiederholten Versuche die Lust kommen, wenn er befürchten muß, daß die paar Thaler, die er noch besitzt, völlig aufgerieben werden? Muß er nicht voll Groll im Herzen an die neue Arbeit gehen, und ist es zu verwundern, daß solche Arbeiten zum zweiten Mal nicht besser ausfallen? Wer ist aber auch im Auffuchen von Fehlern am eifrigsten, sind es nicht oft diejenigen, deren Stücke selbst nicht viel werth waren!

Man denke sich aber nun einen solchen jungen Mann, welcher nun mit Mühe und Noth Meister geworden ist. Von allen Mitteln entblößt steht er da, er erhält zwar Aufträge zu Arbeiten, aber woher Geld nehmen, um die nöthigen Auslagen zu bestreiten? Soll er sogleich Credit in Anspruch nehmen, und findet er ihn, soll er den ungleichen Kampf gleich mit Schulden anfangen? Ja,

es bleibt ihm doch kein anderer Ausweg, er muß in diese bittere Nothwendigkeit eingehen. Das ist aber der offen ausgesprochene Wille mancher Herren, denn sie erklären es ganz unverhohlen: So lange dieser da noch ein paar Thaler hat, werden wir ihn nicht durchkommen lassen. Sollten ja einige vernünftiger und billiger denkende Meister darunter sein, so werden diese durch die Mehrzahl der übrigen überstimmt. Die Hand auf das Herz, es ist sehr zu beklagen, daß es noch jetzt in Wahrheit dermaßen in den Innungen zugeht. Wollte man fragen, warum man über so schreiende Mißbräuche den vorgesetzten Behörden nicht Bericht erstattet und bei ihnen seine Beschwerden vorbringt, so müssen wir hierauf Folgendes entgegen: Der Einzelne, welcher Meister werden will, hat viel Zeit und Geld zu diesem Zweck aufzuwenden, und engherzig genug denkt er nun, warum soll ich denn für meine Nachfolger auf Abschaffung solcher Mißbräuche hinarbeiten, diese mögen auch zusehen wie sie durchkommen. Auf solche Weise ist es leider immer beim Alten geblieben, dadurch sind schon Viele an den Bettelstab gekommen und fallen dann endlich der Stadt zur Last oder sterben frühzeitig im bittersten Elend. Man hört ferner oft ein arges Geschrei wegen zu vieler Puschereien, aber darf man sich denn darüber wundern, wenn man solche unbillige Forderungen stellt, und ich weiß nicht, warum nicht schon längst Viele von den jungen Leuten, welche bald Meister zu werden gedenken, sich vereinigt haben, um hierin die geeigneten Schritte zu thun. Die Kosten würden dann ja keinen zu hart treffen. Die hohen Behörden kennen diese Verhältnisse nicht so, und die hohe Staatsregierung würde gewiß Abhilfe gewähren, wenn Dieselbe davon in Kenntniß gesetzt würde, denn aus den beiden oben angeführten Paragraphen kann man es ja deutlich erkennen, daß eine hohe Staatsregierung schon damals bemüht war, alles Mögliche zu thun, um den Unterthanen die möglichste Erleichterung und Verbesserung angedeihen zu lassen.

Unserer Meinung nach sollten also die Probestücke, um die Geschicklichkeit derer zu prüfen, welche das Meisterrecht suchen, so beschaffen sein, daß sie von Jedermann leicht gekauft werden könnten und nicht viel Zeit zur Anfertigung erforderten. Denn ob Jemand geschickt und gut arbeiten kann oder nicht, kann man auch daran leicht erkennen. Die Ferien müßten ferner ganz in Wegfall kommen, gleichviel, ob hohe Feste oder die Messen dazwischen eintreten. Das Schauen der Probestücke ist gänzlich zu entfernen, denn es kann ohne dasselbe eine zweckmäßige Controle geführt werden, und eine noch viel bessere, als wie wir sie bis jetzt gesehen haben. Am allerwenigsten darf dafür etwas bezahlt werden. Alle diese Angelegenheiten lassen sich sehr vereinfachen, und wir werden eben so gute und geschickte Meister haben als jetzt, ja ich behaupte, deren noch viel mehr; wenigstens werden wir dann keine Puschere mehr haben. Und sollte Jemand an der Verwickelung meiner Behauptungen zweifeln, so verweise ich denselben auf die Innungsverfassung, wie dieselbe schon in benachbarten Städten besteht und bewährt ist. Möchte also nur endlich der längst gehegte Wunsch in Erfüllung gehen, daß auch bei uns alle diese Hemmnisse und Inconvenienzen zum Besten der strebenden jungen Männer abgeschafft würden. Es sollte mich freuen, ein Scherflein hierzu beigetragen zu haben.

### Eine Sparcasse.

Im Jahre 1851 gründeten mehrere angesehene Einwohner einer kleinen Provinzialstadt des preuß. Herzogthums Sachsen eine Sparcasse für die Unbemittelten der unteren Volksklassen, für Tagelöhner, Handarbeiter und deren Familien, für Handwerkerlehrlinge, Laufburschen, Kaufmädchen, Näherinnen u. s. w. Einlagen von einem Silbergroschen an wurden angenommen.

Dieses Institut hatte sich der allseitigen Theilnahme zu erfreuen. Meister hielten ihre Lehrlinge zu Einlagen an, Tagelöhner deponirten den Ueberschuß ihres Verdienstes und selbst Kinder gaben ihre Sparpfennige hin. In kurzem war ein artiges Capital beisammen. Dasselbe wurde von einer Handlung mit Zinseszinsen verzinst und diese Zinsen auf das Capital der Sparenden nach Verhältnis ihrer Einlagen geschlagen, wie bei einer gewöhnlichen größeren Sparcasse.

Die Sparcasse zahlte aber nicht bloß das baare Geld zurück, wenn es verlangt (bei Lehrlingen u. s. w., wenn dessen Bedürfniß nachgewiesen) wurde, nein, sie kaufte auch für den Winter Brennmaterial, und die dessen benöthigten, konnten gegen ihre Einlagen zu einem billigeren Preise solches erhalten.

Die Anstalt hat segensreich gewirkt. Ich kannte Lehrlinge, die sich silbergroschenweise so viel sparten, um die Kosten ihres Gesellwerdens zu bestreiten. —

Leipzig hat keine solche Anstalt, und doch thäte sie recht noth. Es würde namentlich auch manchen Lehrling und manchen Laufburschen hier geben, der seine kleinen Trinkgelber sparte, anstatt sie, wie jetzt, zu verschleudern, zumal wenn Meister und Herren ein wenig darauf sehen wollten.

Ich hielt es für Pflicht, die Bürger Leipzigs auf das vorerwähnte Institut aufmerksam zu machen, wünschend, daß ein ähnliches hier gegründet würde. M. H.

### Nekrolog vom Jahre 1854.

(Fortsetzung.)

- Geheimrath Ritter Paul v. Habel, General-Verwaltungsdirector der Armee, st. am 21. August in München an der Cholera.
- Ministerialrath R. Joh. Hack, bairischer Vertreter bei den Zollvereins-Verhandlungen in Berlin, st. am 11. Januar in Karlsruhe.
- Feldmarschall-Lieutenant Johann Ritter Habne v. Waffentreu, welcher 51 Jahre gedient und zuletzt Festungs-Commandant in Legnano war, st. am 11. Novbr. in Prag.
- General Haillot, Commandant der Artillerie in Toulouse, st. Ende Octbr. Der k. bayer. Generalmajor v. Halder, Ritter, starb Anfang Novbr. in Augsburg.
- Karl Ludwig v. Haller, Enkel des berühmten Albrecht v. Haller, geb. zu Bern am 1. August 1768, st. am 20. Mai in Solothurn.
- Fürst Alexander Handjery, Ex-Hospodar der Moldau, st. am 3. Juni in Moskau, wohin er sich um die Zeit des griech. Aufstandes von 1821 zurückgezogen.
- P. Bernhard Hanke, Superior und seit 1835 Pfarrer der katholischen Gemeinde in Leipzig, ein beliebter Kanzelredner, starb am 19. April daselbst, 55½ J.
- Der k. preuß. Generalmajor a. D. v. Hanneker, gew. Commandeur des 6. Kürassier-Regiments, st. am 3. October in Berlin.
- Heinrich Graf v. Hardegg, österr. General der Cavallerie, starb am 11. Juni in Wien hochbejahrt.
- Die Witwe des preuß. Staatskanzlers Karl August Fürsten Hardenberg, geb. v. Colomb, st. am 29. April zu Liegnitz, 81 J.
- Geh. Regierungsrath Ernst Friedrich Harg, Mitglied der Kreisdirection in Zwickau, geb. am 15. Februar 1791 in Baugen, st. am 22. April in Zwickau.
- Canonikus, Ritter u. Michael Haschke st. am 27. Jan. in Baugen, 76 J.
- Baron d'Hauffez, gewesener Marineminister König Karls X. zur Zeit der Expedition gegen Algier, st. am 12. Novbr. im Schlosse St. Saëns.
- Der Chemiker Haywood verunglückte durch das Springen eines mit Schwefelsäure gefüllten Gefäßes in seinem Laboratorium zu Sheffield Anfang März.
- Geh. Justizrath Hecker, vortragender Rath im Justizministerium, starb am 23. October in Berlin.
- Heiliger, früher Stadtgerichts-Director in Hannover, starb das. am 16. Januar.
- William Henderson, Contre-Admiral der weißen Flagge, Befehlshaber des engl. Geschwaders an der Südküste von Amerika, st. am 12. Juli am Bord des Postschiffes „Severn“ auf der Heimreise nach England.
- Victor Hennequin, Advocat an der Cour Impériale von Paris und Mitglied der früheren gesetzgebenden Versammlung, auch als Schriftsteller bekannt, starb Ende December als Opfer des Eisbrüchens; sein Verstand war dabei zu Grunde gegangen.
- Der quiesc. Geh. Regierungsrath Henning st. am 17. Jan. in Greib.
- Staatsrath Karl Fr. v. Heres, 1848 Verweser des Finanzministeriums, st. am 4. August in München, 65 J.
- Joaquin Herrera, der frühere Präsident von Mexico, starb im Februar in dürftigen Umständen.
- Ludwig Hesse, quiesc. Gesandtschafts-Secretair der franz. Legation in München, st. am 25. Januar daselbst, 85 J.
- Landgraf Karl von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, geb. am 27. Juni 1784, st. am 18. Juli in Philippsthal.
- Prinzessin Karoline Friederike Wilhelmine von Hessen, Schwester des Kurfürsten, geb. am 29. Juli 1799, st. am 28. Novbr. in Kassel.
- Geh. Hofrath Karl Gottl. Sam. Heun, als Schriftsteller unter dem Namen S. Claren bekannt, geb. 1771 zu Dobrilugk in der Niederlausitz, st. am 2. August in Berlin.
- Superintendent Wilhelm Hey, bekannt als Gelehrter und Dichter, Verf. der Speckerschen Fabeln, die fast in allen europäischen Sprachen übersetzt sind, geboren am 28. März 1790 zu Leina, starb am 19. Mai zu Ichtershausen im Gothaischen.
- Consistorialrath, Superintendent Dr. Christian Moriz Heymann, geb. am 13. Septbr. 1796 in Dresden, st. am 31. Mai daselbst.
- Oberlieutenant Hillebrand, der sich 1850 den Abschied fordernden kurbess. Officieren angeschlossen und eine Mission nach Wilhelmshafen übernahm, st. Ende Februar in Rinteln.

Der Maler **Renatus Högger**, bekannt durch mehrere Erfindungen, deren Geheimniß er mit sich ins Grab nimmt (besonders erwidert seine Firnißproceße Kuffehen), st. Anfang April in St. Gallen.

**Landtags-Abgeordneter Hofmann** aus Oberfranken st. am 3. Novbr. in München an der Cholera.

**M. Johann Christoph Hohlfeld**, Mathematicus an der Thomasschule, st. am 19. Februar in Leipzig, 72 J.

**Van der Hooye**, Chef des Hauses Hooye u. Comp. in Amsterdam und früher Mitglied der ersten Kammer, starb am 15. März, 75 J. Derselbe war einer der reichsten Leute in Holland.

Der Schiffsleutnant **W. H. Hooper**, einer von den unternehmenden Nordpolfahrern, die in den letzten Jahren den Sir John Franklin suchen halfen, st. Ende Mai in Brompton.

**Baron Hue**, der frühere erste Kammerdiener Ludwigs XVIII. und Karls X., st. im Septbr. auf seiner Besitzung St. Sauveur bei Bray, wo er seit 1830 zurückgezogen lebte. Er war der einzige Sohn des Hue, der die Gefangenschaft Ludwigs XVI. theilte.

**Christian Gottlieb v. Hüttner**, k. sächs. Oberpostdirector a. D., starb am 3. März in Reudnitz.

**A. Humann**, Präsident des Verwaltungsrathes der hessischen Ludwigsbahn, Bruder des franz. Finanzministers unter Louis Philipp, so wie des Prälaten, der vor etwa 24 Jahren den Bischofsstift in Mainz eingenommen, st. am 12. Septbr. in Mainz.

Der Schriftsteller **F. Knight Hunt**, Redacteur der Daily News, geb. 1814, st. am 18. Novbr. zu Forest Hill.

**General Hunter**, der seit 1801 diente und sich in Indien bei vielen Gelegenheiten auszeichnete, st. im Novbr. in London, 63 J.

**Vice-Admiral Hyde-Parker**, ältester Lord der Admiralität, seit 1798 im Seetienste, st. am 26. Mai in Hull.

**Baron v. Imhoff**, Enkel der zweiten Gattin des berühmten Warren Hastings, st. in Kurratschi in Ostindien.

**Oberst Jerninger** st. am 30. Januar in Kopenhagen.

**Jacob**, Director am Katharineum in Lübeck, st. am 1. März.

**Vice-Admiral Graf Jacob**, bekannt aus der Republik und der Kaiserzeit, wo er an 9 Seeschlachten theilnahm, st. im März in Paris, 85 J.

**Camillo Jacobini**, Minister des Handels, der Industrie, der öffentlichen Bauten und der schönen Künste in Rom, st. am 17. März.

**Hans Jansson**, Sprecher des Bauernstandes auf den Reichstagen von 1844 und 1847, st. im Februar in Stockholm.

Die Witwe des in der literarischen Welt bekannten **Dr. Ignaz Zeittels** st. Anfang Juni in Wien.

**Lord Jocelyn**, ältester Sohn des Grafen Roden, Parlamentsmitglied für Kings Lynn und Oberst der Essex-Schützen, st. am 12. August in London an der Cholera.

**Generalmajor Jones** von der Artillerie st. Ende August in London.

**Mistress Anna Maria Jones**, Verfasserin mehrerer engl. Romane, starb Anfang Januar in London in großer Dürstigkeit.

**Fraugott Kahle**, Chef-Redacteur der Hartungischen Zeitung in Königsberg, st. daselbst am 4. November.

**Ständerath Kaiser**, Sohn des biedernden greisen Staatsmannes Alt-Landammann Kaiser, st. am 8. August in Zug, 32 J.

**Rudolph Wilhelm Karl Roland von Kaltenborn**, kurf. hess. Generalleutnant, Divisions-Commandeur der Infanterie etc., st. am 5. Sept. in Kassel.

**Generalmajor v. Kaphengst**, Commandeur der 15. Cavalleriebrigade, st. am 3. Juli in Köln, 59 J.

**Feldmarschall-Lieutenant Karl Frhr. Karaisl v. Karaisl** starb am 17. April in Wien.

**Graf Gabriel Keglevich**, k. k. Geh. Rath und einstiger k. ungarischer Kronhüter und Kammerpräsident, st. am 16. Juni auf seinem Prädium Gredakata, 70 J.

**Dr. Friedrich Wilhelm Alexander Frhr. v. Keller** st. am 15. April in Leipzig, 38 J. 2 M.

Der berühmte Schauspieler **Charles Kemble**, geb. im Novbr. 1775 zu Brecknock in Südwaales, st. am 10. Novbr. in London. Derselbe war der letzte Sprosse der berühmten Mimenfamilie Kemble und der letzte große Schauspieler Englands.

**General James Kempt**, Inhaber des 1. Infanterie-Regiments, st. am 20. December in London. Er diente 71 Jahre und zeichnete sich von 1783 an bis 1815 in fast allen großen Schlachten gegen Napoleon aus; bei Waterloo wurde er schwer verwundet.

**P. Bonaventura Frhr. Richard v. Ketteler**, Guardian des Capuciner-Klosters zu Mainz, st. am 21. Juli zu Aßen.

Der dänische Artillerieoberst **Keyser**, früher Director für das Material der Armee, st. Ende Juni in Kopenhagen.

**Theodor Kind von Ghur**, gew. Consul der Eidgenossenschaft in Genua, st. im August.

**General Sir Henry King**, Oberst des 3. Regiments, früher Gouverneur von Helgoland, st. am 26. Juli in London, 77 J. Er diente 60 Jahre in der Armee.

**Risler**, erster Präsident des Appellationsgerichts zu Raumburg und Mitglied der 2. Kammer, 1848 Justizminister, st. Ende Juli im Bade Mistroy.

**Dr. Kloss**, herz. sächs. Medicinalrath und Professor an der ehemaligen medicinischen Facultät in Frankfurt a. M., st. das. am 10. Febr., 66 J.

Der engl. Luftschiffer **Knight** verunglückte am 10. December 1853 in Bombay, indem er mit seinem Ballon ins Meer fiel und ertrank.

**General Boris Knjaschin** st. am 10. April in St. Petersburg.

**Fürstin Marie Antonia von Kohary**, geb. Gräfin von Waldstein-Wartenberg, Witwe des früheren am 7. Juni 1826 gestorb. k. ungar. Hofkanzlers und Obersthofmeisters, Fürsten Franz Joseph von Kohary, st. am 17. Januar in Wien, 83 J. Sie war die Großmutter des Königs von Portugal, der Herzogin von Nemours und der Prinzen August und Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha.

**Ignaz Kohl**, österreich. Missionar in Chartum in Nubien, starb am 10. Juni in Gondokar.

**Dr. Kohlrusch**, k. hannov. Medicinalrath etc., st. am 14. November zu Hannover, 34 J.

**Ludwig Frhr. Bedekovich v. Komor** aus Croatien, jubil. k. ungar. Hof-Vizekanzler, k. k. geh. Rath und Kammerer, Ritter, st. am 26. Nov. in Wien.

**v. Korb**, quiesc. k. Appellationsgerichts-Director, starb im April in Amberg, 70 J.

Der pens. Hofschauspieler **M. Korn**, wohlbekannt und hochgeschätzt aus der Zeit der Schröder und der Sophie Müller, starb am 24. Januar in Wien, 72 J.

**Generaladjutant Korniloff**, Chef des Generalstabs der russ. Flotte und Befehlshaber im Fort Konstantin, wurde am 17. October bei dem Sturme auf Sebastopol getödtet.

**Johann Pravoslav Koubek**, Prof. der czechischen und poln. Sprache und Literatur in Prag, st. am 28. Dec. in seinem Geburtsorte Blatna.

Der polnische Geschichtsforscher **Hippolyt Kownacki**, früher Secretair des Primas Poniatowski und dann Bibliothekar Stanislaus Potocki's in Wilanowo, st. am 28. März zu Wilanowo, 93 J.

**Kraftström**, General der Infanterie, st. Mitte September in Dorpat, 72 J. Derselbe bekleidete seit 28 Jahren die Stelle eines Curators der Universität, wie des ganzen zu Dorpat gehörenden Lehrbezirks.

Der Geh. Regierungs- und Appellations-Gerichtsrath **Krause** von Halberstadt wurde am 2. Juli auf dem Plateau der Hofstrasse erschossen gefunden.

**Dr. Johann Gottlieb Kreyzig**, ehemal. zweiter Professor an der Landesschule zu Weissen, st. am 22. Februar in Dresden.

**Major Adolf Frhr. v. Kubeck** st. am 12. Febr. in Olmütz, 37 J. Der Vater desselben, Reichsraths-Präsident Frhr. v. Kubeck, verlor schon 1852 durch den Untergang der „Marianne“ einen Sohn.

**Kammergerichtsrath Kühne** in Berlin st. am 9. Februar.

**Eduard Gottlieb Kulencamp**, k. preuß. Consul in Lübeck, st. daselbst am 5. September.

**Commerzienrath Kupfer**, längere Zeit Mitglied der ersten preussischen Kammer, Börsenältester etc., st. am 5. Mai in Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

### Vermischtes.

In Paris werden in 325 Gewerben von 64,816 Gewerbetreibenden 342,530 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt; dieselben fabriciren jährlich für 1,463,628,000 Frs. Waaren; darunter figuriren für Kleidungsstücke 241 Millionen, Nahrungsmittel 227 Millionen, Gebäude etc. 145 Millionen, Meubles 137 Millionen, Gold und Juwelen etc. 135 Millionen, sogenannte Pariser Artikel 128 Millionen, Gewebe 106 Millionen, Metall-Arbeit 103 Millionen, Chemikalien 74 Millionen, Sattler- und Wagen-Arbeit 52 Millionen.

Nach neuesten Privatmittheilungen aus Südamerika in der Pr. Corr. haben Briefe mit Adressen in deutscher Sprache oder gar in deutschen Lettern in den amerikanischen Ländern spanischer Zunge wenig Aussicht auf gehörige Bestellung, da sich bei den dortigen Postämtern höchst selten Jemand vorfindet, der die deutsche Sprache versteht, geschweige geschriebene deutsche Lettern zu entziffern wisse. Der größte Theil der so adressirten Correspondenzen pflege wenigstens sehr verspätet in die Hände der Adressaten zu gelangen und ein Theil davon auch ganz verloren zu gehen. Es wird daher angelegentlich empfohlen, sich bei Adressen nach jenen Ländern wenn nicht der spanischen, so doch der französischen Sprache oder wenigstens ihrer Lettern zu bedienen. (L. 3.)

Wie die „Feuerspritze“ erzählt, ist dem Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater eine zweite Parodie des „Fechters von Ravenna“ in dem anonymen Manuscript einer einactigen Posse, betitelt: „Die Fechter von Berlin, oder: Ein Werbe-Bureau für die Krim“ eingesandt worden mit der Angabe „Von dem großen Unbekannten in Dresden“. Die Mystification scheint geschickt angelegt und dürfte darum ihren Zweck nicht verfehlen. Das Stück geht bereits nächste Woche zum Benefiz des Regisseurs Ascher in Scene.

**Leipziger Börse am 27. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	115 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Sächs.-Schlesische . . . .	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Anhalt . . . .	131 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Thüringische . . . .	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	135 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-		
Friedr.-Wilh.-Nord-			Actien . . . . .	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
bahn . . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Leipzig-Dresdner . . .	191	—	Wiener Bank-Noten	78 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	78 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Löbau-Zittauer . . . .	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oesterr. 5 g Metall.	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Magdeb.-Leipziger . . .	292	—	„ 1854er Loose	—	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Sächs.-Bayersche . . .	79	—	Preuss. Prämien-Anl.	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Sonnabends am 27. Januar 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> pf Briefe, 16<sup>1</sup>/<sub>8</sub> pf bezahlt, 16 pf Geld; p. Jan., Febr. 16 pf Br.; p. Febr., März 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> pf Br.; p. März, April, ingl. p. April, Mai 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf Br.  
Leinöl loco 16 pf Br.  
Mohnöl loco 21 pf Br.  
Weizen, 88 Z, braun, reell p. 89 Z, loco 88 pf Br. und bez.; 89 Z, braun, do. ebenfalls 88 pf Br. und bez.  
Roggen, 84 Z, loco 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., 68 à 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bez.; p. Febr. 66<sup>1</sup>/<sub>4</sub> pf G.; p. April, Mai 66 pf Br.  
Gerste, 71 Z, loco 45 pf Br., früher 45<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf bez.  
Hafer, 50 Z, loco 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf Br., 31 pf G.  
Raps loco 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf G.  
W.-Rübsen loco 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> pf G.  
S.-Rübsen, Dotter, vacat.  
Spiritus loco 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf bez. und G.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater. 77. Abonnementsvorstellung.**  
Zu der heutigen Vorstellung ist der Anfang um 6 Uhr.  
Neu einstudirt:  
**Lorbeerbaum und Bettelstab,**  
oder  
**Drei Winter eines deutschen Dichters.**  
Schauspiel in 3 Acten und einem Nachspiel „Bettelstab und Lorbeerbaum“, von Carl von Holtei.  
(Regie: Herr Pauli.)  
Personen.

Geheimrath von Grund . . . . .	Herr Stürmer.
Eduard von Grund, Afesser, dessen Sohn, . . . . .	Herr Leuchert.
Chevalier Fedor von St. Erval, . . . . .	Herr Ladden.
Baron von Amsel, Banquier, . . . . .	Herr Gerstel.
Agnes, dessen Tochter, . . . . .	Fräul. Door.
Der Intendant des Theaters, . . . . .	Herr Scheibler.
Herr von Freundlich . . . . .	Herr Karlowa.
Grenst, {	Herr Gramer.
Theodor, { Eduards und Heinrichs Freunde, . . . . .	Herr Steps.
Leopold, {	Herr v. Korff.
Herr Alles, Buchhändler, . . . . .	Herr Ballmann.
Erste {	Frau Häfer.
Zweite { Dame in der Gesellschaft, . . . . .	Fräul. Wolfram.
Dritte {	Fräul. Alburg.
Heinrich, ein Schriftsteller, . . . . .	Herr v. Othegraven.
Kathilde, dessen Frau, . . . . .	Fräul. Berg.
Balzer, Gärtner bei Herrn von Amsel, . . . . .	Herr Pauli.
Gäste. Diener.	

**Bettelstab und Lorbeerbaum,**  
oder

**Zwanzig Jahre nach dem Tode.**  
Nachspiel in 1 Act von Carl von Holtei.  
(Regie: Herr Pauli.)  
Personen.

Präsident Eduard von Grund, . . . . .	Herr Leuchert.
Agnes, dessen Gattin, . . . . .	Fräul. Door.
Henriette, {	Fräul. Mühlberg.
William, { ihre Kinder, . . . . .	Herr Koenig.
Chevalier Fedor von St. Erval . . . . .	Herr Ladden.
Ein Hauswirth in Wiesbaden . . . . .	Herr Denzin.
Ein Diener . . . . .	Herr Kaufmann.
Ein verrückter Bettler,	

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Ueberrachten in Görlitz; 4) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingeleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Ueberrachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güter- und Personenzug), mit Ueberrachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Allems Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
- Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin von U. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
- Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Prospective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,**  
Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

**Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung**  
en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Blumenverkauf von G. A. Rohland,** Auerbachs Hof Nr. 65,  
empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

**Pappfabrik von C. F. Weber,** Nonnenmühle, em-  
pfehlte zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastri-  
kon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporengäßchen 6.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschie-  
nen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Vollständiges Wörterbuch**  
der  
**deutschen u. englischen Sprache,**

bearbeitet  
von **F. A. Böttger.**  
Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.  
2. Theil: Deutsch-Englisch.

## Bekanntmachung.

Das Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft hat einen größeren Betrag der, mit Genehmigung der hohen preussischen Staatsregierung vom 5. November 1851, von ersterer ausgegebenen 4 % Prioritäts-Obligationen zu unserer Verfügung gestellt und wir beehren uns, das Publicum auf diese Gelegenheit zu vortheilhafter Capitalanlage ergebenst aufmerksam zu machen. Leipzig, am 22. Januar 1855.

**Die Leipziger Bank.**

**Heinr. Poppe, Fr. Hermann,**  
Vorsteher. Vollziehender.

## Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

**Sparcassenscheine** sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat.

## Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau.

**Grundcapital 3,000,000 Thlr. Crt.**

Die Gesellschaft empfiehlt sich bei **billigsten** festen Prämienätzen und **conlanter prompter** Abmachung ihrer Schäden, **einschließlich** durch **Näumen** entstandener Verluste, zur Versicherung aller Art **häuslichen Mobiliars, Waarenvorräthe, Producte, Maschinen, Erntebestände, Vieh** etc. auf längere oder kürzere Dauer.

Gleichzeitig offerirt der Unterzeichnete selbige zum Abschluß von

### Transport-Versicherungen auf Eisenbahnen und pr. Arc

gegen General- oder Abonnement-Policen zu gleichfalls aufs **Niedrigste** gestellten Prämienätzen.

Prospecte, Anträge etc. sind gratis in Empfang zu nehmen, so wie auf letztere auszusprechende Policen aufs Schnellste besorgt werden im Bureau des General-Agenten

Leipzig, im Januar 1855.

**Gustav Hartmann,**  
Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

## Bilder der Zeit. Eine illustrierte Chronik der Gegenwart.

Vierteljährl. Abonnement incl. Supplemente 20 Ngr.

In einzelnen Nummern bei 5wöchentl. Abonnem. (Supplement-Nummer à  $\frac{1}{2}$  Ngr. mehr) 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Nr. 4**, welche so eben erschien, enthält: Der Feldzug in der Krim, II. — Wochenschau. — Aus Pera. — Mannichfaltigkeiten (Handel und Verkehr, Eisenbahnen, Telegraphie, Statistik, Unglücksfälle etc.). — Nekrolog. — Das Fest der heiligen drei Könige. — Dr. Barth. — Aus dem Leben der Verbannung in Sibirien (Fortsetzung). — Brief aus Paris. — Literatur. — Der Abgrund (Fortsetzung). — Nebst 14 Illustrationen.

(Alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie Postämter nehmen Bestellungen an.)

Leipzig und Dresden, Januar 1855.

**Englische Kunstanstalt von A. H. Payne.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Sanders, Daniel. Programm eines neuen Wörterbuches der deutschen Sprache.

Preis 24 Ngr.

**Inhalt:** Berechtigung eines neuen deutschen Wörterbuches. — Plan eines neuen deutschen Wörterbuches. — Proben aus dem neuen deutschen Wörterbuche. — Schlußbemerkung.

Leipzig, J. J. Weber.

So eben erschien im Verlage von **Eduard Heinrich Mayer** in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Ein Ausflug nach dem französischen Nordafrika

von  
Max Maria Freiherrn von Weber.

**Inhalt:** Paris. Die Rhone. Midi de France. Die Seefahrt. Algier. Arab. Blidah und die Georges de la Chiffah. Die Moreska. Abend auf der Place Royale (Algier). Le bain mauro. Einschiffung in Algier. Die Dampffregatte „Montezuma“. (Fünf Tage am Bord des jetzt im Orient so berühmt gewordenen Schiffs, welches jetzt gerade die Admiralsflagge „Hamelin“ trägt.) Der Mistral. Kanonenschuß und Schluß.  
9 Bogen. 8. Eleg. brosch. Preis 20 Ngr.

### Privat-Unterricht.

Einem vollständigen (für die höheren Abtheilungen auch Gesang, Zeichnen u. fremde Sprachen umfassenden) **Privat-Unterricht für Lächter** können von Ostern a. c. ab Schülerinnen verschiedener Altersstufen beitreten. Anmeldungen erbittet sich  
Sprechstunde: Vorm. 11—1 Uhr. Dr. **C. Bornemann**,  
Nachm. 4—6 Uhr. Inselstr. 12, 1. Et.

Das Unterrichtslocal befindet sich von Ostern ab in Nr. 9 der Königsstraße.

### Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich auf hiesigem Plage als Schuhmachermeister etablirt und empfehle mich einem geehrten Publicum zur Fertigung aller Arten Herren- und Damenschuhmacherarbeit. Durch pünctliche Lieferung solider und geschmackvoller Arbeit und bei möglichst billigen Preisen werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen der mich gütigst Beehrenden zu erwerben.

Leipzig, den 26. Jan. 1855. Hochachtungsvoll

**J. D. Reilig**, Schuhmachermeister,  
Reichels Garten, Erdmannstr. Nr. 13.

Dem geehrten Herrschaften Leipzigs zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an große Windmühlengasse Nr. 48 wohne.

**Henriette Müller**, Kochfrau.

### Im Stimmen der Pianoforte

so wie Reparaturen jeder Art hält sich einem musikalischen Publicum bestens empfohlen **J. F. Langerwisch jun.**, Instrumentmacher, kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

**Gelegenheitsgedichte** fertigt **Ferd. Barth**, Elsterstraße Nr. 1605 b, der Loge vis à vis.

### Doppelte Theater-Perspective

werden verliehen pro Abend 2 Neugroschen in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

NB. **Einsatz** wird dabei nicht beansprucht.

**Zu verleihen** ist ein Maskenanzug, nobler Schottländer. Das Nähere beim Portier im Hotel de Pologne.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich meine neu gefertigten Costüme für Herren und Damen, **Dominos** in Seide, **Pilgerkuten** und **Fledermäuse** in schönster Auswahl.  
**S. Semmler**, Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

**Elegante Dominos, Fledermäuse, und Pilgerkuten** sind zu verleihen bei  
**Louis Willenach**, Thomaskirchhof Nr. 9.

### Damenmasken, Anzüge,

neu und elegant, so wie **Dominos** und **Fledermäuse** für Damen und Herren, **Barets** und **Hütchen** werden billig verliehen Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.

**Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten** und **Maskentrosen** sind billig zu verleihen Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 119.

Die bekannte billigste **Maskengarderobe** ist noch fortwährend Frankfurter Straße Nr. 49, 2 Treppen.

### Elegante Dominos

in bunt und schwarz verleiht billig

**Carl Mähler**, Nicolaisstraße Nr. 13.

### Elegante Dominos

verleiht zu den billigsten Preisen, so wie Perrücken, Locken und Bärte

**Julius Geupel**, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

**Masken-Anzüge für Damen, Dominos, Fledermäuse**, elegant und billig, werden verliehen Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei

**F. A. Starke**, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Auch dieses Jahr ist mein **Maskenlager** wieder geöffnet und selbige werden verliehen in Sammet und Seide von 10 Ngr an **Hosplag, goldne Brezel** 2 Treppen.

**Elegante Maskenanzüge** für Herren und Damen, **Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hütchen, Aufsätze, Barets** verleiht billig

**G. Haussmann**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.

Neue elegante Dominos, Fledermäuse und Kutten werden von 10 Ngr. an verliehen bei **P. Böttner**, Brühl Nr. 16.

### Draht-, Wachs- u. Carton-Masken

in der größten Auswahl, so wie eine Partie **zurückgesetzte Masken** empfiehlt **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

**Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten** verleiht und verkauft

**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.



### Gesichts-Masken

zu allen Charakteren in Wachs und Carton, **Nasen** mit und ohne Brille, **Stirn- und Backen-Masken, Halbmasken, Rinnmasken, Dominomasken** in Wachs, Carton, Atlas u. Sammet, **Flor- u. Sammetbrillen, Carriaturen der Neuzeit, Thiermasken** u. s. w. empfehlen in größter Auswahl zu außerordentlich wohlfeilen Preisen

**Gebrüder Tecklenburg.**

### Corsetten ohne Naht.

Durch Begünstigungen bin ich in den Stand gesetzt, I. beste Qualität à 1 Thlr. 10 Ngr. zu verkaufen.

**Carl Netto**, Petersstraße 23.

### Gesichtsmasken,

**Ballcravatten, Handschuhe, Fächer, Bouquethalter** empfiehlt

**Carl Netto.**

### Chemisch-analytische und technische Apparate und Instrumente,

construirt nach den neuesten Anforderungen der Wissenschaft, empfiehlt

**Heinrich Dietz**, Universitätsstraße Nr. 8.

### H. Herren-Garderobe,

Winterröcke (Franklin) Mäntel (Talma, Almaviva), Ball- und Phantasie-Fracks, Gehröcke, Morgentröcke, Beinkleider u. Westen; ferner:

### Masken-Costumes und Dominos

für Damen und Herren, zum Verkauf und Verleihen, empfiehlt in größter Auswahl

### Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

### Engl. Respirators,

Lungenschützer,

nach neuester, zweckmäßiger, verbesserter Construction, sind wieder eingetroffen und empfehlen wir solche in echt vergoldetem à 5 Ngr, echt versilbertem à 3 Ngr und lackiertem Metall à 2 Ngr pro Stück.

**Gebrüder Tecklenburg.**

## Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

### Für Maskeraden

empfehlen **Zinnschmuck**, Gesichtsmasken, div. vergoldete und weißplatt. Knöpfe u. billigt

**F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

Nebst modernen Herrenstiefeln von bekannter Güte sind auch elegante Lackstiefeletten zu Bällen vorräthig bei

**August Stickel**, Neumarkt, Marie Nr. 42.

\* Wollene, baumw., seidene u. halbseidene Strümpfe und Socken, dergl. Handschuhe, Hansklingselzüge, Silbergaze, wollene Shawls, Jacken, Négligémützen, Filet-Coiffuren, Modebänder und Gesichtsmasken empfiehlt billig

**Carl Sörnitz**, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber der Gasthof zur Stadt Magdeburg hier, welcher 7 1/2 Proc. Zinsen trägt und des schönen geräumigen Hofes wegen so wie des fließenden Wassers für jeden Geschäftsmann passend ist. Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein Haus in schöner Lage und zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, welches gegenwärtig über 700  $\text{fl}$  Zinsen trägt, soll wegen Krankheit des Besitzers, doch ganz ohne Unterhändler, für einen ganz annehmbaren Preis verkauft werden. Näheres mit G. G. 100 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** sind billig ein Secretair, Divans, Ottomanen, Stühle, Tische, Commoden, Matratzen, Markt Nr. 4, 1 Treppe.

**Verkauft** wird billig 1 silberne Jagduhr, in Steinen gehend, 1 schöne Meerscham-Cigarrenspitze in Etui, 1 schöner Rohrstock mit Eisenbeingriff, 8 Stück porzell. Lichtbilder, 1 weiß carrirtes Umschlagetuch, 1 schwarzer Knabenfrack und dergl. mehr, Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Eine große Partie alte

### Victoria-Cigarren,

bezogen von **Heinr. Bohne** in Bremen, wollen wir zum Kostenpreis verkaufen und Proben von 25 Stück für 10  $\text{fl}$  abgeben.

**G. C. Marx & Comp.**, Gewölbe Brühl Nr. 89.

### Bremer Cigarren

in alter feiner Waare empfiehlt

**S. A. Göldt**, Salzgäßchen Nr. 6.

## Bestellungen

auf Lagerbier der baier. Bierbrauerei zum Feldschlößchen bei Dresden, jeder Quantität, werden angenommen und auf das prompteste direct ausgeführt.

Briefe und Anfragen gef. pr. Adresse.

**L. Meisl**

in Friedrichsstadt Dresden.

## Schmalz-Oel,

consistent à Pfund 7  $\text{fl}$ , flüssig à Pfund 6  $\text{fl}$ , empfehlen als vollkommene Ersatzmittel der Butter und Fette und braucht man davon nur 1/3 Theil um das Nämliche zu erzielen, als mit Butter.

### Habersang & Sello,

sonst **Robert Schmidt**,  
Dresdner Straße Nr. 1.

### Portwein-Punsch-Syrup,

eine große Krystallflasche 1  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$ , empfiehlt als sehr fein und kräftig

**E. M. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

### Beste Sardellen

à 5  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$  empfiehlt

**H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

### Sehr schönen Kaffee

à 6 1/2  $\text{fl}$  pr.  $\text{fl}$  offerirt

**H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Champagner-Lager

en gros und en détail

von **J. H. Meyer Wwe.**,

Neumarkt Nr. 6,

vis à vis der großen Feuerkugel.

**Façon de Champagne: Clicquot à Bout.** 1 1/2  $\text{fl}$ ,  
**Cep d'or à Bout.** 1 1/3  $\text{fl}$ , **Jacquesson & fils (rose)**  
à Bout. 1 1/3  $\text{fl}$ , **Jacquesson & fils fleur de Sillery**  
à Bout. 1 1/4  $\text{fl}$ , **Renaudin Bollinger & Comp.** à Bout.  
1  $\text{fl}$ .

**Rhin Mousseux: Johannisberger und Scharlachberger Mousseux** mit und ohne Agraße à Bout.  
1 1/2  $\text{fl}$ , **Rheinwein-Mousseux** à Bout. 25  $\text{fl}$ .

**Frische Holsteiner, Helgoländer, Victoria- und Natives-Mustern, frischen See-Dorsch, fette Kappler Köpflinge,**

**Pomm. Gänsekeulen in Selée, fetten geräuch. Winter-Rhein-Lachs,**  
erhielt frische Zusendung und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Marin. Häringe** mit vielen Früchten, saure und Pfeffer-Surken, beste 51er Sardellen, gute Gothaer Cervelatwurst, Thüringer Knackwürstchen, empfiehlt

**Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

**Marinirten Karpfen, Sülze und Rindsmaulsalat** mit Remoladensauce bei **W. Scholze**, s. Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

**Zu kaufen gesucht** wird eine Hobelbank und ein Kanonofen. Um gef. Adressen bittet **Georg Müller**, Erdmannstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird in ein angebrachtes Kohlengeschäft, welches mit einem andern Handel in Verbindung gesetzt werden soll, ein Theilnehmer mit einem Vermögen von einigen Hundert Thalern. Näheres Burgstraße Nr. 2, 1. Etage im Comptoir.

500  $\text{fl}$  werden auf eine vorzügliche Hypothek gesucht.

**Adv. Kind**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern und aus guter Familie, welcher gegenwärtig hier in einem sehr renommirten Geschäft als Disponent daselbst und im Begriff ist dasselbe zu übernehmen, sucht auf diesem Wege in Ermangelung hiesiger Bekanntschaften eine Lebensgefährtin mit einigen Tausend Thaler Vermögen. Geehrte Offerten werden unter Versicherung der strengsten Discretion mit Chiffre O. M. H. 10. poste restante Leipzig gefälligst erbeten.

Ein junger Mann, entweder Kellner oder Bedienter, welcher französisch spricht, wird sogleich als Bedienter gesucht durch **Leich** in Weimar.

## Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft

wird zu Ostern ein Knabe hiesiger achtbarer Aeltern mit den nöthigen Schulkentnissen ausgerüstet als Lehrling gesucht. Offerten bittet man mit dem Zeichen P. P. Nr. 100. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden Neumarkt Nr. 31.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden  
Dresdner Straße Nr. 5 bei **M. Bube**, Buchbindermeister.

### Gesucht

wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für Küche und andere  
häusliche Arbeiten Petersstraße Nr. 23, 2. Etage.

Zum 1. März wird ein fleißiges, reinliches, in der Küche er-  
fahrenes Mädchen gesucht  
Hainstraße Nr. 1, 3te Etage, Marktseite.

Ein junges gutes Mädchen, das gut nähet, wird zu leichter  
Arbeit gesucht Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

\* \* Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann sofort  
in Dienst treten; der Dienst ist noch offen, Nicolaisstr. 46, 3 Tr.

Ein junger Mensch von 21. Jahren sucht vom 1. bis 15. Febr.  
einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Anmeldungen  
werden erbeten Nicolaisstraße, Stadt London.

**Gesucht** wird von einem Frauenzimmer in gesetzten Jahren  
eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin, sogleich oder zum  
15. Februar. Näheres Katharinenstraße Nr. 5, 1 Treppe, oder  
parterre beim Hausmann.

Eine Wirthschafterin, in der feinen Küche so wie im Milch-  
wesen erfahren, im Besitz guter Atteste, sucht bei einer Herrschaft  
in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen; besonders  
würde selbige auf gute Behandlung Rücksicht nehmen. Das Nä-  
here Schützenstraße Nr. 22 bei Madame Schurig.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin hier oder auswärts;  
auch kann sie einer Wirthschaft vorstehen. Zu erfragen Neudnik,  
Seitengasse Nr. 102 parterre.

**Ein gewandtes Mädchen**, nicht von hier, sucht  
Stelle für Kinder und Hausarbeit. Näheres Reichsstr. 9, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich jeder  
häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. Febr.  
oder März einen Dienst. Reichstraße Nr. 40, 1 Treppe.

### In der Vorstadt

wird eine Niederlage zur Aufbewahrung von Guano gesucht.  
Adresse Brühl Nr. 5, 2. Etage.

### Garçonlogis = Gesuch.

Ein junger Handlungs-Commis, der den ganzen Tag über  
nicht zu Hause ist, sucht ein bequemes meublirtes oder unmeu-  
blirtes Logis von Stube und Kammer.

Sehr erwünscht würde es sein, wenn Hauschlüssel und ganz  
separater Eingang dabei wäre.

Adressen wird gebeten in der Expedition dieses Blattes unter  
A. B. Nr. 20. abzugeben.

**Zu mietzen gesucht** wird vom 1. April an von 3 ledigen  
Herren 1 oder 2 meublirte Stuben mit Kammer, meßfrei, wo  
möglich in der Vorstadt. Auch wäre Beköstigung wenigstens für  
einen Herrn erwünscht. Adressen mit Angabe des Preises  
unter der Chiffre J. Z. H 7 bittet man in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis, möglichst bis zum  
1. März beziehbar, in der Nähe der L.-D. Eisenbahn. Adr. bittet  
man abzugeben Neudniker Straße 16 im Gewölbe des Hrn. Waage.

**Gesucht** wird zum 1. April von einem kinderlosen Ehepaare  
ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör in  
einer der innern Vorstädte. Adressen unter C. H 1 wird in  
der Expedition d. Bl. abzugeben gebeten.

**Gesucht** wird, wo möglich in Reichels Garten, ein Garçon-  
logis mit freundlicher Aussicht von einem Herrn der Handlung.  
Adressen unter R. S. H 67. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu  
Ostern ein Logis vorn heraus, 2 Stuben, Kammer und Küche.  
Adressen erbittet man Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Von jungen, stillen, pünctlich zahlenden Leuten wird zu Ostern  
ein Familienlogis im Preise von 40—60  $\text{fl}$  in der innern Stadt  
oder Dresdner und Lauchaer Vorstadt gesucht. Adressen beliebe  
man unter M. J. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird eine Stube mit Kochofen bis 1. oder 15. Febr.  
ohne Meubles. Adressen sind abzugeben Burgstr. 10 im Gewölbe.

Von jungen, pünctlich zahlenden Leuten wird Ostern ein Logis  
von 2 Stuben u. 2 Kammern gesucht. Adressen bittet man mit  
Preisangabe Reichstraße Nr. 48 bei Gebrüder Froberg abzugeben.

**Vermiethung.** Eine meublirte Stube mit Schlafstube, mit  
oder ohne Bett, 1 Treppe hoch, schöne Aussicht und separater Ein-  
gang, ist sofort oder zum 1. Febr. zu vermietzen Weststraße 1674,  
1 Treppe links, Dr. Heine's langes Haus.

### Zu vermietzen

ist von Ostern a. c. ab die 4. Etage in Nr. 30 am Neukirchhof  
für 70  $\text{fl}$  durch  
Adv. Frenkel.

**Zu vermietzen** ist von jetzt an ein Familienlogis von 2 Stu-  
ben, 2 Kammern, Küche und Vorsaal mit Zubehör und Garten,  
auch kann noch ein großer Breterschuppen dazu gegeben werden;  
und noch ein Logis zu 24 Thlr., zu Ostern zu beziehen. Zu er-  
fragen bei Madame Scheider in Neudnik, Küchengartengasse  
Nr. 97 B parterre.

**Zu vermietzen** (Ostern) eine schöne erste Etage, Sommer-  
seite, 7 Fenster Straßenfronte, bestehend in 3 Wohn-, 3 Schlaf-  
zimmern, 3 Kammern, Küche und Bodenraum, mit ganz alleinigem  
Treppenhause, alles neu und schön gehalten, in der freundlichsten  
Lage der Vorstadt, für den Preis von 150  $\text{fl}$ ; nach Wunsch kann  
auch Garten und Stallung dazu gegeben werden. Zu erfragen  
Schloßgasse Nr. 7 parterre.

**Zu vermietzen** ist in der Thomasmühle eine schöne trockene  
Niederlage, 10 Ellen hoch, 13 Ellen lang und 8 Ellen breit, die  
Thüre zweiflügelig, durch  
Dr. Wilh. Nidel, Burgstraße Nr. 1.

**Zu vermietzen** ist zu Ostern ein Parterre-Logis, bestehend  
aus 2 Stuben, 3 Kammern, 2 davon heizbar, nebst Zubehör  
unter einem Verschluß. Das Nähere erfährt man Moritzstr. 8, part.

Die 4. Etage in Nr. 11 der Nicolaisstraße ist von Ostern d. J.  
an zu vermietzen. Das Nähere in der 2. Etage daselbst.

**Zu vermietzen** und Ostern zu beziehen ist ein Logis, 2 Treppen,  
für 56  $\text{fl}$  jährlich, Mittelstraße Nr. 5.

**Zu vermietzen** ist eine Stube mit Schlafkammer an zwei  
solide Herren Nicolaisstraße Nr. 27 im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermietzen** sind sofort 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven  
Brühl Nr. 30, 3. Etage.

**Zu vermietzen** ist an einen oder zwei Herren eine Stube  
nebst Kammer parterre mit oder ohne Meubles. Zu erfragen im  
Gasthof zur goldenen Laute.

**Zu vermietzen** ist an einen oder mehrere Herren eine freund-  
liche meublirte Stube nebst Alkoven 1 Treppe hoch, so wie ein  
freundliches Parterre-Stübchen. Gerberstr. 56 parterre zu erfragen.

**Zu vermietzen** ist vom 1. Februar billig eine meublirte Stube  
nebst Kammer große Funkenburg. **H. Thieme.**

**Zu vermietzen** ist eine freundliche Stube für 2 bis 3 Herren  
als Schlafstube Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

**Zu vermietzen** ist den 1. Februar ein fein meublirtes Zimmer  
mit Schlafstube 1. Etage vorn heraus in der Erdmannstraße 15.

**Zu vermietzen** ist sogleich ein gut meublirte Stube mit  
Alkoven Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Ein Theilnehmer (Buchhändler oder Kaufmann) für ein Logis,  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Schlafcabinet, mit prachtvoller  
Aussicht, wird gesucht, kann auch sogleich bezogen werden. Näheres  
kl. Fleischergasse bei Herrn Restaurateur **G. Müller.**

**Eine sehr freundliche Stube und Kammer**  
ist an zwei Herren zu vermietzen und kann, wenn es gewünscht  
wird, sogleich bezogen werden.  
Katharinenstraße Nr. 10, 4. Etage vorn heraus.

Eine schöne meublirte Stube ist billig zu vermietzen Reichs-  
straße Nr. 50, 3 Treppen bei **W. Gülke.**

Ein freundliches Garçon-Logis mit Hauschlüssel vorn heraus  
ist zu vermietzen gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 28.)

28. Januar 1855.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundliche Schlafstellen für Herren Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle gr. Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist zum 1. Februar zu vermieten; desgl. eine heizbare Stube für zwei Herren als Schlafstelle, Reichstraße Nr. 14 im Hofe quervor.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube gr. Fleischergasse Nr. 19 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Die Eisbahn hinter der Waschanstalt in Reichels Garten ist sehr gut zu befahren.

Die Schlittenbahn nach Zöbiger ist gut.  
W. Senf.



Heute Sonntag  
**Kränzchen,**  
Europ. Börsenhalle.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr  
Soirée dansante.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

**19.** Kränzchen  
im Schützenhause  
heute den 28. Januar.  
Anfang 6 Uhr. D. D.

## Ball

heute im Unterrichtstocal Windmühlenstr. Nr. 7. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende früh 2 Uhr. Um 12 Uhr große Pariser Fackelpolonnaise und Prämien-Cotillon. Dieses den Scholaren zur Nachricht.  
Louis Werner, Lehrer der Tanzkunst.

## Der „Familien-Verein“

hält seinen Ball (mit Militärmusik) Montag den 29. Jan. im Colosseum. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei Hrn. Kaufm. Gänzel, Dresdner Str., Hrn. Böhr, Schuhmacherg, Hrn. Seibig, Hainstr. 19 und im Colosseum. D. B.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 28. Januar

## Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 28. Januar

## Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

## Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

## Leipziger Salon.

Heute und morgen Tanzmusik.

## Bahnhof Schkeuditz.

Heute Concert und Ball.

## Central-Salle.

Heute Sonntag den 28. Januar

## Concert von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

## Restauration von J. G. Poppe.

Heute Sonntag den 28. Januar

## CONCERT von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Peterschießgraben. Heute und morgen Tanz nach dem Flügel (Accord 5 Ngr.), wobei gutes Lager- und Weigel.



# WVOLA.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.  
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

## WIENER SAAL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

### Wiener Saal.

Heute und nächste Sonntage werde ich mit guten Pfannkuchen bestens aufwarten.  
S. Naundorf.

### Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 28. Januar  
Nachmittags-Concert.  
Anfang 3 Uhr. W. Herfurth.

### Heute den 28. Januar Concert und Ball in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet W. Seyß.  
Für gut geheizte Locale, gute Getränke, frische Pfannkuchen und eine gewählte Speisekarte wird bestens Sorge tragen der Obige.

Die  
Schlittenbahn nach Mariabrunnen  
ist sehr gut, und empfiehlt gut geheizte Locale, Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, diverse Kaffeeluchen, vorzügliche warme Getränke und ff. bairisches und Lagerbier etc., wozu ergebenst einladet M. Kraft.

 **Gräfe's Salon**   
in Neuschönfeld.  
Heute den 28. Januar launige Gesangsvorträge von G. Oberländer, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Anfang 6 1/2 Uhr. G. Gräfe.  
Plagwitz. Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
S. Düngersfeld.

## Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Concert

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guter Kaffee und Thüringer Rohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet A. Seyser.

Nach Connewitz ist die Schlittenbahn ganz gut.

## Die Schlittenbahn nach Stützeritz

ist sehr gut und empfehle gutgeheizte Locale, vorzügliche warme Getränke und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz, Bscheppliner und Gersdorfer. Abends warme Speisen. (Heute Sonntag Concert.)  
Schulze.

Gosenschenke zu Gutrißsch. Heute ladet zu Pfannkuchen, so wie zu kalten und warmen Speisen freundlichst ein S. Fischer.  
NB. Morgen Schlachtfest.

Großer Kuchengarten. Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeer-Fülle, warme Speisen und Getränke, ff. Baiarisches von Kurz und Lagerbier, wozu ergebenst einladet C. Martin.

Thonberg. Heute ladet zu frischen Pfannkuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und ff. Bieren ergebenst ein J. S. Stockmann.

Zum neuen Gasthof in Gaußsch.  
Heute Sonntag den 28. Jan. ladet zum Portions-Schmaus ergebenst ein C. Freund.

Oberschenke in Gutrißsch.  
Heute Pfannkuchen feinsten Fülle, guter Kaffee und ff. Gose, wozu ergebenst einladet Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.  
Heute Sonntag großes Concert.  
C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.  
Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle u. morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein S. Söhne.

Eisbahn nach Lindenau.  
Zu Pfannkuchen, Stolle, guten Getränken und Speisen ladet ich heute ergebenst ein.  
C. Jahn.

Felsenkeller bei Lindenau.  
Zu fr. Pfannkuchen, guten warmen und kalten Getränken, so wie zu Abendessen à la carte ladet ergebenst ein der Restaurateur.  
NB. Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren.

Lindenau.  
Heute Sonntag und täglich selbstgebackener Kuchen. Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Berger.

Zur grünen Eiche in Lindenau.  
Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen u. gutem Kaffee und anderen warmen u. kalten Getränken ergebenst ein Ch. Wolf.

Drei Lilien in Meuditz.  
Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Bratwurst mit Schmor- kartoffeln und ff. Biere, wozu ergebenst einladet W. Jahn.

Insel Buen Retiro.  
Während der Eisbahn täglich Kaffee und Pfannkuchen, f. Grog und Punsch nebst Bieren, wozu ergebenst einladet M. Thieme.

Brandbäckerei.  
Heute empfiehlt Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Stolle und div. Kaffeeluchen, wozu freundlichst einladet C. Sentschel.

Gosenthal.  
Heute Sonntag Kaffee, Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

## Kleiner Kuchengarten.

Zu div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und gutem Biere wird eingeladen.

### Drei Mühren.

Heute Bratwurst mit Schmorkartoffeln und andere warme Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.

### Staudens Ruhe in Meuditz.

Heute Pfannkuchen mit feiner Fülle, ff. Kaffee, kalte u. warme Speisen, so wie das feinste baier. Bier à Seidel 15 A., und ff. Grog, Punsch etc., wozu ich höflichst einlade. F. Kloepfch.  
NB. Der Saal ist gut geheizt.

### Restauration von M. Friedemann.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Abends Hasenbraten, Seedorf 2c. 2c.

### Eisbier

aus der königlichen Brauerei, so wie feine Gose empfiehlt

A. Serbe vor dem Zeiger Thore, Gesellschaftshalle.

### Heute Sonntag

ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein

C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

### Pfannkuchen,

gefüllt, wie auch ungefüllt, sind täglich frisch zu haben in der Conditorei von

Wilhelm Richter.

### Einem guten und kräftigen Mittagstisch (im Abonnement 4 Thlr., 15 Markten 2 Thlr.) empfiehlt

F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

### Morgen Schlachtfest,

früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst bei

Cleon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurden zwei Lagerscheine des hiesigen Hauptsteueramts, der eine über **MF** No. 894, 1 Faß Milchzucker Btto. 630 & vom 9. August 1854, der andere über



Nr. 680/82, 3 Ballen Drangeschalen Btto. 878 &

vom 10. Februar 1854 ausgestellt auf M. Werner & Co. hier, welche den Finder gegen Belohnung um Rückgabe bitten.

#### Verloren

wurde auf dem Wege von der Windmühlenstraße bis nach der Reichsstraße ein Siegelring mit rothem Stein, auf dem sich die Buchstaben P. E. befanden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Gras** in Kochs Hof.

Verloren wurde am 24. d. M. Abends auf der Königsstraße ein grauer Pelzkragen. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Wintergarten rechts 1. Etage.

Verloren wurde Freitag ein grautuchener Mantelärmel mit blauem Sammetband besetzt. Man bittet, solchen gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Verloren wurde am 27. Jan. d. J. früh zwischen 8—9 Uhr von Lehmanns Garten bis auf den Markt ein Portofolien, enthaltend 7 Tresorscheine, 4 5 A. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 & Belohnung beim Bäckerstr. Schlotthauer, Hainstr. 4 abzugeben.

Am 26. d. M. Abends ist von einem Rollwagen K. K. No. 6. 1 Bündchen Bücher, 37 &, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben Brühl Nr. 65 eine angemessene Belohnung.

Vergangene Woche wurde wahrscheinlich von der Post- durch die Quersstraße bis auf die Dresdner Straße ein Bund kleine Schlüssel verloren. Der Zurückbringer erhält eine Belohnung  
Poststraße Nr. 8 parterre.

### Ein Corallen-Chemisettknöpfchen

wurde gefunden und ist in Empfang zu nehmen bei  
Remde, lange Straße Nr. 11 B.

Kleine Fleischergasse Nr. 10. Das Billard ist wieder in gutem Stand gesetzt, Speisen und Getränke sind ff., wozu ergebenst einladet.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak mit Schmorkartoffeln ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon und frischen Pfannkuchen ergebenst ein  
D. D.

Goldner Hirsch. Heute Abend  
P l i n s e n.

Vortrefflich gute  
Dresdner Spriz- und Pfannkuchen  
empfehlen die Conditorei in der Kaufhalle.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen bei  
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Morgen 10 1/2 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei  
J. C. Reinhardt im Leipziger Keller, Reichsstraße Nr. 1.

aus der königlichen Brauerei, so wie feine Gose empfiehlt

A. Serbe vor dem Zeiger Thore, Gesellschaftshalle.

### Heute Sonntag

ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein

C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

### Pfannkuchen,

gefüllt, wie auch ungefüllt, sind täglich frisch zu haben in der Conditorei von

Wilhelm Richter.

### Einem guten und kräftigen Mittagstisch (im Abonnement 4 Thlr., 15 Markten 2 Thlr.) empfiehlt

F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

### Morgen Schlachtfest,

früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst bei

Cleon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Gefunden wurde den 26. früh halb 8 Uhr am Barfußberge ein Schlüssel, ähnlich einem Hauptschlüssel. Gegen Gebühren abzuholen Brühl Nr. 19, 2. Etage.

Gerüchten zu begegnen, die böswillige Leute hier verbreiten, zeige ich hiermit an, daß ich von meiner Masken- und Theatergarderobe Niemandem Anzüge verkauft oder in Commission gegeben habe.

Zugleich empfehle ich dieselben zur geneigten Benützung, und verspreche billige und prompte Bedienung.

Witwe Simon, Kochs Hof.

## Einheimisches.

Es wäre im höchsten Grad wünschenswerth, auch für die Gesundheit der Umgebungen erforderlich, die Anatomie aus dem Paulinum in das Hospital zu verlegen, denn der üble Geruch, welcher bei Thauwetter oder sonst warmer Witterung stattfindet, wird zuweilen unerträglich.

Wer zweifelt, der überzeuge sich zu geeigneter Zeit!!

Dem alten Papa **Oswald Meyer** gratuliren zum 22sten Wiegenfeste  
**Keyer und Sauer.**

Dem Schuhmacher Herrn **Robert Marks** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
**A. B.**

Dem Schuhmacher Herrn **Robert Marks** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!  
**B. M.**

Es gratulirt der Mad. **Döbler** zu ihrem 55. Geburtstage  
Fräulein **Lust.**

Ein dreimal donnerndes Hoch der Mad. **Döbler** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.  
**Emmeline.**

## \* Asträa. \*

Zu unserm am 6. Februar 1855 stattfindenden

## Maskenball

sind die Programms von morgen an bei der bekannten Hebestelle, Schuhmachergäßchen Nr. 6, in Empfang zu nehmen.  
Der Vorstand.

### Immortelle auf das Grab unserer unvergesslichen Freundin Louise Lange.

Aus Deiner schönsten Jugend Blüthe,  
Riß Dich der kalte, blasse Tod! —  
Nach kurzen Leiden schied'st Du, müde  
Von dieses Lebens Kampf und Noth! —  
Nicht Flehen konnte Dich erhalten  
Uns, denen Du so werth und lieb;  
Dank aber Gott, sein tiefes Walten  
Für uns noch unerforschlich blieb! —  
Er nahm Dich, Freundin, hold und süß,  
Rief liebend Dich in's Paradies!

Leipzig, den 28. Januar 1855. Familie St...

Als Neuvermählte empfehlen sich

Geurich Wende.

Minna Wende geb. Bausch.

Leipzig, den 25. Januar 1855.

Gestern Abend 1/211 Uhr wurde meine liebe Frau von einem  
Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 27. Januar 1855.

Christoph Langrod.

Heute früh 3 1/4 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden  
unser guter Gatte und Vater,

Dr. Wilhelm Ludwig Petermann,  
außerordentlicher Professor der Philosophie an hiesiger Universität.  
Mit der Bitte um stillen Beileid widmen diese Trauerkunde allen  
theilnehmenden Verwandten und Freunden

Leipzig, den 27. Januar 1855.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns gegebenen vielen, vielen Beweise von Theilnahme  
und Liebe bei dem uns betroffenen harten Verluste unserer theuern  
Louise sagen wir Allen hierdurch unsern tiefgefühlten Dank.

Leipzig, am 27. Januar 1855.

Die Familien  
Lange und Lochmann.

### Weimar'sche Bankactien.

Selten ereignet es sich, daß ein Papier sich so wenig der Gunst der Capitalisten und des Publicums im Allgemeinen zu erfreuen  
hat, wie die Actien der Weimar'schen Bank und — man kann wohl sagen — mit großem Unrecht.

Wenn einerseits die große Umsicht und Sorgfalt, mit welcher das Institut geleitet wird, volles Vertrauen zu der Sicherheit der  
Unternehmung einflößen, so dürfen sich andererseits die Betheiligten der gewissen Hoffnung hingeben, daß ihnen die angelegten Cap-  
italien auch eine gute Rente bringen werden; denn es ist nicht zu bezweifeln, daß die außerordentliche Thätigkeit der Verwaltung die  
Fonds der Bank so nutzbringend als möglich zu verwerthen wissen werde, wozu durch Errichtung mehrfacher Agenturen bereits die  
ersten, vom besten Erfolge begleiteten Schritte geschehen sind.

Auch die Actien der Anhalt-Deffauer Landesbank waren Anfangs eben so vernachlässigt und wie glänzend sind die Actionaire dieser  
Bank für den in den ersten Jahren so niedrigen Cours entschädigt worden.

Berechtigten nun die angegebenen Thatsachen zu der Annahme, daß die Actien der Weimar'schen Bank eine sichere und vortheil-  
hafte Capitalanlage gewähren, so sollen auch bei der sechsten Einzahlung im nächsten Monat schon volle Actien à 100 Thlr. ausge-  
geben werden, wodurch dieses Papier dem Privatmann mehr zugänglich wird, und darf man demnach wohl mit vollem Recht das  
Publicum auf diese Actien aufmerksam machen.

## Das sechste Concert der „Cuterpe“

findet am 6. Februar statt.

Der Vorstand.

Heute Abend 7 1/2 Uhr im Locale des Herrn Behmann (Kupfers Garten)

## Stiftungsfest der Schweizergesellschaft.

Vielseitig von den achtbarsten Familien unserer Stadt aufgefordert, Anweisungen oder Bots, zur Vertheilung für Arme, auf  
Steinkohlen auszugeben, haben wir diesen Wünschen gern entsprochen und sind dergleichen von heute an,  
auf halbe Scheffel lautend,

auf unserem Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, so wie im Gewölbe unseres Herrn Ferdinand Schulze, ebendasselbst, zu  
empfangen, und zwar geben wir solche, für diesen Zweck, zu denselben Preisen ab, wie wir sie der hiesigen Armen-Anstalt und  
mehreren anderen mildthätigen Vereinen gewähren.

Leipzig, den 22. Januar 1855.

Schulze & Dietze.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Karprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Belshy, Baumstr. v. Prag, Hotel de Baviere.  
Beyerlein, Referend. v. Stargard, S. de Prusse.  
Buchhardt, Kunstb. v. Erfurt, goldnes Sieb.  
Becker, Kfm. v. Weimar, Kaiser v. Oestreich.  
Brousan, Kfm. v. Neuwied, Palmbaum.  
Busch, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Braun, Amtm. v. Adegaß, Münchner Hof.  
Brusch, Kfm. v. Jempelburg, Stadt Gotha.  
v. Baderath, Kfm. v. Grefeld, S. de Baviere.  
Glauber, Fabr. v. Gdelig, schwarzes Kreuz.  
Dorfmueller, Land. v. Friedeberg, St. Niesä.  
Dovier, Hauptm. v. Necken, St. London.  
Dorn, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Dunker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Eisenberg, Kfm. v. Cassel, schwarzes Kreuz.  
Eid, Kfm. v. G., Stadt Wien.  
Friedrich, Kfm. v. Cassel, schwarzes Kreuz.  
Füßel, Kfm. v. Dabla, Hotel de Pologne.  
v. Feder, Oberst v. Witzburg, S. de Baviere.  
Fischer, Rathsherr v. Prag, Kaiser v. Oestr.  
Freitag, Schiffer v. Markstädt, S. de Prusse.

Frausenel, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Göbel, Apoth. v. Plauen, gr. Blumenberg.  
Grosche, Kartenh. v. Obertrinitz, w. Schwan.  
Hammer Schlag, Kfm. v. Böhm.-Leipa, Petersstr. 8.  
Husenett, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russe.  
Hermann, Kfm. v. Röhren, Stadt Berlin.  
Heine, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Hockendeule, Kfm. v. Salzburg, Palmbaum.  
Heyner, Kfm. v. Eisenach, und  
Hirschfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Kahl, Gastw. v. Dresden, Hotel de Prusse.  
Knoche, Buchdruckerbes. v. Paderborn, schwarzes  
Kreuz.  
Keller, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.  
Landrock, Musikus v. Schmiedeberg, Schw. Kreuz.  
v. Ludwig, Reges. v. Auligt, Münchner Hof.  
Lugenbühl, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.  
Leypis, Fabr. v. Grünsthal, Kaiser v. Oestreich.  
Müller, Kfm. v. Zwickau, halber Mond.  
Rathai, Adv. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Ratwald, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Pepich, Amtm. v. Werthershausen, Palmbaum.  
Rothschild, Koffh. v. Adegaß, goldnes Sieb.  
Rosenbaum, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.  
Schefer, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Sonntag, Glasermstr. v. Düben, a. Sieb.  
Segalla, Kfm. v. Beoda, halber Mond.  
Schulze, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Stadmann, Kfm. v. Heinrichs, Palmbaum.  
Schott, Buchdrucker v. Eisenach, Stadt Rom.  
Schlickelmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Sonfno, Kfm. v. Konstantinopel, S. de Russe.  
Steuer, Kfm. v. Hof, Hotel de Pologne.  
Tosmann, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.  
Ullmann, Kfm. v. Solingen, S. de Baviere.  
Völkner, Fischh. v. Raumburg, w. Schwan.  
Wiesner, Kfm. v. München, Hotel de Russe.  
Werner, Kfm. v. Denshausen, und  
Wappler, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.  
Weinlich, Obef. v. Jschachau, Stadt Berlin.  
Wolfschirt, Fräul. v. Rudolstadt, fl. Fleischerg. 22.  
Zaspel, Fabr. v. Berlin, Hotel de Prusse.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.